

FRAGE 1 Outing Bisexueller

a) Wie wollen Sie Coming-outs unterstützen – von Vorbildern (Politiker_innen, Lehrer_innen)?

Wir setzen uns für einen offenen Umgang mit Geschlecht und sexueller Identität ein. Diese muss bereits früh Bestandteil der schulischen Bildung sein.

b) Sind Ihnen geoutete bisexuelle Politiker_innen in Ihrer Partei bekannt?

Ja.

FRAGE 2 Outing Jugendliche

a) Wie wollen Sie Coming-outs von bisexuellen Jugendlichen unterstützen und sich gegen Diskriminierung bisexueller Jugendlicher einsetzen?

Wir setzen uns für einen offenen Umgang mit Geschlecht und sexueller Identität ein. Diese muss bereits früh Bestandteil der schulischen Bildung sein. Wir setzen uns für die Unterstützung von Initiativen ein, welche die Akzeptanz und Selbstbestimmung sexueller Vielfalt fördern. Ziel sollte es sein, eine Auseinandersetzung um Biphobie in der Gesellschaft zu initiieren und einen positiven Wandel zu Respekt von selbstbestimmten Lebensentwürfen zu erwirken.

b) Wie hoch werden die Mittel sein, die dazu zur Verfügung stehen werden?

Die Bereitstellung finanzieller Mittel sollte sich am Bedarf orientieren.

FRAGE 3 Aufklärung

Wie wollen Sie sicherstellen, dass Schüler_innen konkret über Bisexualität aufgeklärt werden?

Durch eine entsprechende Integration in den Bildungsplan und die Förderung freier Projekte.

FRAGE 4 Konservatismus

Wie schützen Sie unsere Kinder und Jugendlichen vor rückwärtsgewandten und gefährlichen Kräften wie den „Besorgten Eltern“ oder der „Demo für alle“?

Durch eine gute und weitreichende Aufklärung, sowie eine offene und selbstbestimmte Lebensweise sehen wir Kinder und Jugendliche geschützt.

FRAGE 5 Sichtbarkeit

a) Welche vergleichbare Aktion können Sie sich für Baden-Württemberg vorstellen? Wie soll es umgesetzt werden?

Grundsätzlich befürworten wir Aktionen die die Sichtbarkeit von Personen aus dem LGBTIQ+-Spektrums erhöhen. Über die konkrete Ausarbeitung sollen die Initiatoren entscheiden.

b) Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Bi-Flagge an einem Rathaus oder einem Ministerium gehisst wird? Welches?

Eine anlassbezogene Beflaggung sehen wir durchaus als Möglichkeit an. Insbesondere zu Festivitäten, aber gerne auch anlasslos als Zeichen der Unterstützung können wir uns eine Bi-Fahne an allen Rathäusern und Ministerien vorstellen.

c) Werden Sie in Ihren Veröffentlichungen und Reden über LSBTI* auch Bisexuelle mit nennen?

Grundsätzlich pflegen wir einen möglichst geschlechtsneutralen Umgang, die Sexualität rückt dabei ebenfalls in den Hintergrund. In unseren Veröffentlichungen und Reden soll es um die Sache oder um Personen gehen.

FRAGE 6 Reden

Werden Sie 2021 eine Rede und/oder einen Antrag zum Thema Bisexualität in den Landtag einbringen?

Bisher haben wir grundsätzlich keine Anträge und Reden für unseren Einzug in den Landtag geplant.

FRAGE 7 Forschung

a) Welche Möglichkeiten, die Forschung zum Thema Bisexualität anzukurbeln, sehen Sie dennoch?

Forschung lässt sich durch eine entsprechende staatliche Förderung antreiben. Ob dies notwendig und sinnvoll ist muss im Einzelfall betrachtet werden.

b) Inwiefern sorgen Sie für die Verbreitung und Berücksichtigung der Ergebnisse in Ihrer politischen Arbeit?

Wir bemühen uns stets unsere politische Arbeit am aktuellen wissenschaftlichen Stand fest zu machen.

FRAGE 8 Angriffe

Wie wollen Sie dafür sorgen, dass menschenrechtsfeindliche Äußerungen auch für Politiker_innen deutlichere Konsequenzen haben?

Die Freiheit des Mandats und die Meinungsfreiheit sind hohe Güter, nichtsdestotrotz müssen persönliche Angriffe und Beleidigungen auch bei Politiker:innen geahndet werden.

FRAGE 9 Hasskriminalität

Wie wollen Sie bisexuelle Mitmenschen besser vor Hassgewalt schützen?

Durch eine bessere Aufklärung in der Bevölkerung und eine bessere Schulung und Sensibilisierung der Strafverfolgungsbehörden. Darüberhinaus setzen wir uns schon lange für die Einführung eines Schulfachs "Medienkompetenz" ein. Hierzu gehört, neben der Bewertung der Seriosität von Quellen, auch der Umgang mit Straftaten im Netz, Cybermobbing, Aufruf zu Hass und Gewalt und Diskriminierung.

FRAGE 10 Blutspenden

Wie ist Ihre Haltung zur Verbesserung der Blutspenderegulungen für Männer, die mit Männern Sex haben?

Die Möglichkeit Blut zu spenden darf nicht an Geschlecht oder sexueller Identität festgemacht werden. Wir setzen uns für eine

Abschaffung des Spendeverbots bzw. des "Sex-Verbots" für Spender ein.

FRAGE 11 Transsexuellengesetz

a) Was tun Sie dafür, damit Rechte von Trans*-Menschen berücksichtigt werden?

Im Rahmen unseres Selbstverständnis agieren wir möglichst frei von Geschlecht und sexueller Identität. Diese unterliegen der freien Selbstbestimmung. Diese Ansicht möchten wir in der Gesellschaft verankern.

b) Was tun Sie dafür, dass Menschenrechte nicht Spielbälle der Politik bleiben, sondern selbstverständlich und möglichst weitgehend ausgelegt werden, statt begrenzt?

Wir setzen uns für die Abschaffung der Erhebung des Geschlechts sowie dem Zwang zu geschlechtsbezogenen Vornamen ein.

FRAGE 12 Intersexuelle Kinder

Wie wollen Sie diese Kinder in Zukunft schützen?

Geschlechtsangleichende Operationen müssen generell der Zustimmung der:des Betroffenen unterliegen.

FRAGE 13 GG

a) Werden Sie sich für die Aufnahme der sexuellen Identität in Artikel 3 einsetzen und dafür stimmen?

Ja.

b) Wie stehen Sie dazu, dass hierbei der sehr eindeutige Rat der Expert*innen von der Politik nicht umgesetzt wird?

Dies halten wir für nicht nachvollziehbar.

FRAGE 14 AfD

a) Was werden Sie konkret gegen die menschenrechtlichen Aktionen der AfD unternehmen?

Wir schließen eine Zusammenarbeit aus und stellen uns stets gegen ausgrenzende Bestrebungen, nicht nur aber auch seitens der AfD.

b) Was werden Sie gegen die Corona-Leugner*innen, die andere gefährden, unternehmen?

Die Piratenpartei steht für evidenzbasierte Politik, und für den Schutz der Grundrechte, also auch gerade den Schutz von Leben und Gesundheit.

Für die Aktivitäten von Coronaleugnern haben wir keinerlei Verständnis. Auch sehen wir nicht, dass das Versammlungsrecht und das Recht auf freie Meinungsäußerung ein Recht darauf bedeutet, andere, insbesondere unbeteiligte, zu gefährden.

Die Aufgabe, tatsächlich etwas zu unternehmen, liegt jedoch nicht bei der Politik sondern bei Polizei und Justiz.

Wir schließen jegliche Zusammenarbeit aus und befürworten einen sachlichen Diskurs.

FRAGE 15 Impfstoff

a) Warum werden Ihrer Meinung nach die Lizenzen nicht abgekauft und/oder mehr Fabriken für die entsprechenden Impfstoff-Firmen gebaut, so dass viel schneller Impfstoffe für alle weltweit produziert werden?

Als eine der Ursachen sehen wir das Patentrecht, das eine Vervielfältigung erschwert. Dieses möchten wir gerne modernisieren. Eine weitere Ursache dürfte im Lobbyismus liegen.

Die Piratenpartei setzt sich dafür ein, dass alles, was mit öffentlichen Geldern geschaffen wurde - so wie zum Beispiel der Impfstoff von Biontec - auch der Öffentlichkeit gehören und zur Verfügung gestellt werden sollte.

b) Was tun Sie dafür, dass das Impfen in den nächsten Monaten in Baden-Württemberg gut verläuft?

Die Möglichkeiten, selbst als potenzielle Regierungspartei, halten sich in Grenzen. Eine schnelle und stabile Verteilung des Impfstoffes ist wichtig.

FRAGE 16 Klimawandel

a) Warum wird der Rat von Klimaforschenden immer noch nicht hinreichend ernstgenommen?

Vermutlich, weil kurzfristige wirtschaftliche Interessen der beteiligten Akteure dem im Wege stehen.

b) Was tun Sie dafür, dass die Erderwärmung wirklich auf 1,5 Grad begrenzt wird?

Wir werden alles dafür Notwendige unternehmen. Hierzu gehören unter anderem die Energie- und Verkehrswende, aber auch ein Umdenken in der Agrarwirtschaft hin zu einem ökologisch verträglichen Anbau und Tierhaltung.

FRAGE 17

Wir halten eine Reform des Wahlrechts für längst überfällig. Das bisherige Wahlrecht verhindert Konkurrenz im Parlament und beschneidet somit den politischen Diskurs massiv.

Dem stimmen wir zu. Die Piratenpartei hat zusammen mit anderen Parteien zuletzt im Zusammenhang der Coronapandemie gegen die Zulassungshürden geklagt und vom Verfassungsgerichtshof auch Recht bekommen.

Wir werden uns auch weiterhin für die Abschaffung der 5%-Hürde, für die Absenkung des Wahlalters und für eine Anpassung des Landtagswahlrechts im Sinne der Chancenwahrung für kleine Parteien einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen
Oliver Burkardsmaier

--

Piratenpartei Deutschland, Landesverband Baden-Württemberg
Postanschrift: Stöckachstraße 53 - 70190 Stuttgart
Ladungsfähige Anschrift: Pflugstraße 9a - 10115 Berlin

<http://www.piratenpartei-bw.de/>

presse@piratenpartei-bw.de

Vorstand:

Borys Sobieski (Vorsitzender),

Oliver Burkardsmaier (Stellvertretender Vorsitzender),

Michael Knödler (Stellvertretender Vorsitzender),

Adrian Nöthlich (Stellvertretender Vorsitzender),

Viktor Hoffmann (Schatzmeister),

Christoph Schönfeld (Stellvertretender Schatzmeister)